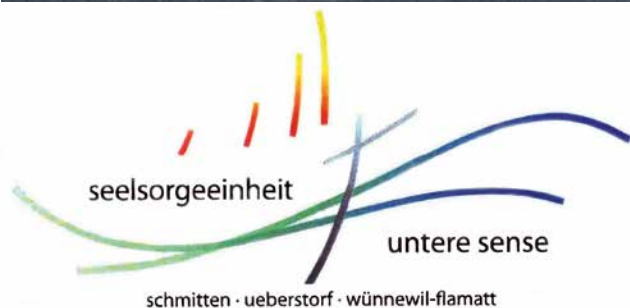




Auf dem Weg zu einem
Leben mit Gott,
kann der Irrweg
als Umweg zum
Heimweg werden.

Jakob Abrell



seelsorgeeinheit

untere sense

schmitten · ueberstorf · wünnewil-flamatt

Pfarrblatt

Wünnewil-Flamatt/Neuenegg

Juni 2022



Sonn- und festtägliche Gottesdienste im Juni 2022

	Schmitten	Ueberstorf	Wünnewil	Flamatt
Samstag, 4. Juni	19.00	---	---	---
Sonntag, 5. Juni Pfingsten	7.30 19.00 Nice Sunday	9.30 Firmung	9.00	10.30
Samstag, 11. Juni	---	19.00	---	---
Sonntag, 12. Juni	7.30 9.00	---	10.15	19.00
Donnerstag, 16. Juni Fronleichnam	9.00	19.00	9.00	19.00
Samstag, 18. Juni	19.00	---	17.00	---
Sonntag, 19. Juni	7.30	9.00	---	10.30
Samstag, 25. Juni	---	19.00 Patron	---	---
Sonntag, 26. Juni	7.30 9.00	---	10.15	19.00

Wo in einem Menschen etwas da ist wie Helfenwollen, Schenkenwollen,
Gutsein, Interesse am anderen, da sprüht jener Funke auf,
der etwas vom Licht Gottes in die Welt trägt.

Klaus Hemmerle



Nicht nur der Mensch hat Pläne

Liebe Leserinnen und Leser

Sie haben sicher schon oftmals den Satz: «Der Mensch denkt und Gott lenkt» gehört.

Er geht zurück bis zum alttestamentlichen König Salomon, der sehr klug war (Spr 16,2). Es heisst dort: «Des Menschen Herz plant seinen Weg/doch der Herr lenkt seinen Schritt» oder vielleicht kennt ihr diese Weisheit in anderer Formulierung.



Doch ich möchte einmal fragen, was bedeutet eigentlich dieser Satz für mich? Dass in meinem Leben nicht alles so läuft, wie ich mir das vorstelle und wie ich es anbahne? Stimmt schon, das wäre aber nichts Besonderes.

Der Satz geht tiefer, auf mehrere Ebenen: Dass Gott manchmal mit mir etwas vorhat und ich habe es gar nicht so geplant. Vielleicht, weil mein Plan nicht gut ist oder Gott Möglichkeiten für mein Leben sieht, die ich noch gar nicht sehen kann. Das kann auch oft eine durchaus SCHMERZHAFTE Erfahrung sein.

Doch der Satz sagt ja noch etwas mehr aus: Wenn Gott für mein Leben einen Plan hat, dann ist er immer an meiner Seite und begleitet mich. «Der Mensch denkt und Gott lenkt» – dieser Satz beinhaltet noch eine nächste, sehr wichtige Wahrheit: Gott kennt Wege und Möglichkeiten, die das Denken des Menschen übersteigen. Nach menschlicher Vorstellung ist jener, der tot ist, wirklich tot, alles andere widerspricht menschlicher Einsicht.

Doch Gott schenkt in der Auferstehung neues Leben, ewiges Leben. Das ist der Rettungsweg für uns. Gut, dass Gott über menschliches Denken hinaus unser Leben lenkt. Wir haben Grund dankbar zu sein, weil der Glaube uns beruhigt und Zuversicht gibt, dass uns ein Sonntag erwartet, ein Ostersonntag, eine Auferstehung.

Norbert Talpas, Pastoralassistent



Einladung zum Dankgottesdienst am 24. Juni um 19.00 Uhr in Wünnewil

Wir möchten alle Firmlinge, Eltern und Paten, sowie alle Jugendlichen, die noch auf dem Firmweg sind und auch jene, welche die Firmung bereits gemacht haben, zum Dankgottesdienst einladen. Auch alle freiwillig Mitarbeitende, Helfende und Begleitpersonen sind herzlich eingeladen. Es wird die Gelegenheit sein, Gott für das zu



danken, was er jeden Tag für uns tut und getan hat – insbesondere auch für das, was er an der Firmung tun wird. Es wird aber auch die Gelegenheit sein, euch bei den HelferInnen auf dem Firmweg, BegleiterInnen, Eltern und PatenInnen zu bedanken, die euch auf eurem Weg unterstützt haben. Wir möchten euch daher ermutigen an diesen Anlass zu kommen, damit wir zusammen unseren Gott und diese wertvollen Menschen feiern können.

Ich möchte euch auch an unsere Jugendgruppe – das «Chat n'Chill» erinnern. Wir treffen uns einmal im Monat am Freitagabend, um zusammen zu essen, auszutauschen und Spass zu haben. Ob du auf dem Firmweg bist oder bereits gefirmt, dies ist die Gelegenheit für dich, auch nach der Firmung mit Freunden in Kontakt zu bleiben und einander in unserem Weg mit Gott zu bestärken.

Das nächste Treffen ist am 3. Juni. Bleib auf dem Laufenden indem du unseren Instagram Account abonnierst: @jugendseelsorge_untere_sense

Damien Favre – Jugendseelsorger



Chrisammesse in Wünnewil – eine gelungene Feier



Am Dienstag der Karwoche feierten an die 200 Seelsorgende, Priester und Laien unseres Bistums, gemeinsam mit Bischof Charles Morerod und Gläubigen aus den verschiedenen Pfarreien, eine eindrückliche Chrisammesse.

Viele «Romands» waren spontan angetan von der positiven, von Gastfreundschaft und Freude geprägten Atmosphäre, der beeindruckenden liturgischen Feier, der feierlich gesungenen Friedensmesse von Lorenz Maierhofer und nicht zuletzt auch von der farbenfrohen und kunstvoll beleuchteten Kirche Wünnewil, die sich wie keine andere für einen solchen Grossanlass eignet

Das wunderbare Wetter, das auf dem Gemeindeplatz ein Apéro in fröhlicher Stimmung für alle Teilnehmenden ermöglichte, wie auch das gemeinsame Mahl sorgten dafür, dass eine schöne Stimmung in geschwisterlicher Verbundenheit – über den «Röschtigraben» hinaus – aufgekommen ist.

Stellvertretend für viele Zeugnisse möchte ich die Worte des ehemaligen Bischofsvikar von Lausanne zitieren, der viele solcher Chrisamfeiern miterlebt und mitgestaltet hat: *«Es ist eine der schönsten Feiern, die ich in den vielen Jahren in unserem Bistum miterleben durfte».*

Ich möchte diese Lorbeeren an alle weiterleiten, die sich intensiv für die Vorbereitung und Durchführung dieses Grossanlasses eingesetzt haben; angefangen mit der deutschsprachigen Bistumsleitung, Marianne Pohl und ihrem Team, bis hin zu allen haupt- und ehrenamtlich Mitwirkenden in unserer Seelsorgeeinheit Untere Sense, die still und im Verborgenen zum guten Gelingen beigetragen haben. Nicht zuletzt auch dem Pfarreirat von Wünnewil und dessen Pfarreipräsidenten Carsten Beier für die Fernseh-Übertragung des Gottesdienstes. Ein ganz herzliches Vergelt's Gott!

Hubert Vonlanthen, Pfarrmoderator

Ausbildung Katechese



Die Arbeit als Katechet/in ist vielseitig und spannend: Sie arbeiten mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen aus unterschiedlichen Milieus und Lebenssituationen zusammen und dürfen sie ein Stück auf ihrem Glaubens- und Lebensweg begleiten.

Als Katechet/in in Deutschfreiburg ergründen Sie im schulischen Religionsunterricht mit Ihren Schülerinnen und Schülern die grossen Fragen des Lebens:

- Woher kommen wir und wohin gehen wir?
- Wer bin ich und was ist für mich wichtig?
- Wie kann ein gutes Leben gelingen?
- Wie ist Gott, der mit uns unterwegs ist?
- Wer ist Jesus Christus und wie lautet seine Botschaft an uns?

Im Kanton Freiburg ist der Religionsunterricht vom Kindergarten an fest in der obligatorischen Schule verankert. Die Pensen können je nach Religionslehrperson variieren.

In der Katechese der Pfarrei werden Sie mit den Kindern und Jugendlichen, aber auch mit Erwachsenen den Glauben gemeinsam leben und entdecken. Einige werden Sie auf die Sakramente der Eucharistie (Erstkommunion) oder der Firmung vorbereiten dürfen.

In unserer Ausbildung werden Sie auf diese schöne, verantwortungsvolle Aufgabe vorbereitet und erwerben sich in einem angenehmen Umfeld dazu Wissen und Fähigkeiten. Die Fachstelle Katechese Deutschfreiburg (katechese@kath-fr.ch) ist für weitere Informationen oder ein Beratungsgespräch gerne für Sie da. – Weitere Informationen: www.kath-fr.ch/dak – Oder nehmen Sie direkt mit der Verantwortlichen Ihrer Pfarrei Kontakt auf:

- Pfarrei Schmittlen: Heidi Kaeser – Telefon 026 496 11 50
- Pfarrei Wünnewil-Flamatt: Renata Talpas – Telefon 076 511 52 47
- Pfarrei Ueberstorf: Brigitta Aebischer – Telefon 031 741 02 61

«Katechetin zu sein ist ein wunderbarer Beruf – eine wunderbare Berufung –, da mir der Religionsunterricht die Chance gibt, die Schülerinnen und Schüler auf ihrem Glaubensweg ein Stück weit zu begleiten, von ihnen durch ihre grosse Gabe zum Philosophieren etwas zu lernen und durch die Vorbereitung mich selber immer wieder neu mit meinem Glauben auseinander zu setzen.»

Petra Bergers, Katechetin in Deutschfreiburg



Vorschau: Ganztägige Wallfahrt der SE nach Raron Sonntag, 28. August 2022

Wir besuchen Raron und besichtigen die Michaelskirche. Mit 500 Sitzplätzen ist die Michaelskirche die zur Zeit grösste Kirche Europas, die sich vollumfänglich im Felsinnern befindet. Oberhalb der Felsenkirche befindet sich die ursprüngliche Dorfkirche, auch Burgkirche genannt, wo der Dichter Rainer Maria Rilke seine letzte Ruhestätte gefunden hat. Hier spüren Sie die Luft und das Licht des Südens.



*Burgkirche auf dem Fels
Eingang Felsenkirche St. Michael*



Kulturweg durch die Rebberge mit Blick aufs Rhonetal

Von Raron führt ein Kulturweg nach St. German, das zur Gemeinde Raron gehört und inmitten von Rebbergen liegt, welche die Römer als Erbe hinterlassen haben.

Auf dem knapp 30-minütigen Kulturweg gibt es immer wieder Überraschungen. Wir erreichen **St. German**, wo es eine weitere sehenswerte Kirche gibt.

Dahinter befindet sich ein Gartenrestaurant, wo wir ein feines Zvieri einnehmen und einen wunderbaren Blick auf das Rhonetal genießen können. In St. German befindet sich auch der Einstieg in den Jahrhunderttunnel der Neat.



Im Pfarrblatt Juli/August finden Sie die detaillierten Angaben über diese ganztägige Wallfahrt mit dem definitiven Anmeldetermin.

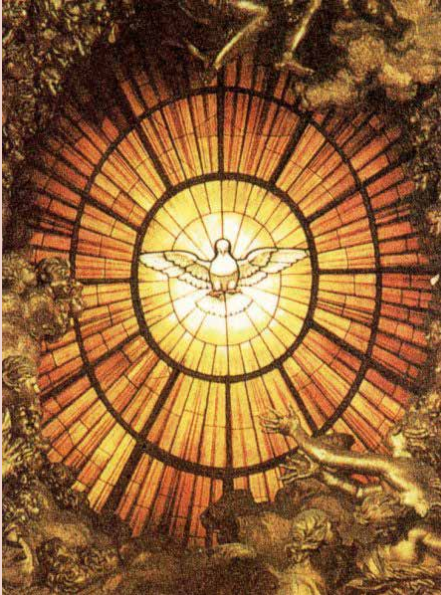
Voranmeldungen nehmen die Pfarreisekretariate Schmiten, Wünnewil-Flamatt und Ueberstorf gerne ab sofort entgegen.

Seelsorgerat und Seelsorgeteam Untere Sense

Gottesdienstordnung

Juni 2022

3. **Herz-Jesu-Freitag.**
8.00 Uhr Hl. Messe. Herz-Jesu-Andacht und Segen.



5. **Pfingsten.**
9.00 Uhr Hl. Messe. (Chor).
Kollekte: Für die Kirche in Kiralyhalmec (Heimatpfarrei von Norbert Talpas).

6. **Pfingstmontag.**
9.00 Uhr Hl. Messe in der Kirche.

7. Di. 8.00 Uhr Hl. Messe.

12. **Dreifaltigkeitssonntag.**
10.15 Uhr Hl. Messe. (Frauenchor).
(JM für Bruno Schneuwly).
Kollekte: Für das Elisabethenwerk.
18.00 Uhr Hl. Messe der Albanermission.

14. Di. 8.00 Uhr Hl. Messe.

16. **Fronleichnam.**
9.00 Uhr Hl. Messe.
(Chor).
*Anschliessend
Prozession
durchs Dorf.
Kollekte: Für das Kloster
Magere Au.*



Prozessionsordnung:

1. Pfarreikreuz
2. Pfarreimusic
3. Vereinsfahnen
KAB, Turnverein, Cäcilienchor,
Pfarreimusic Wünnewil-Flamatt,
Schützenverein Wünnewil-Flamatt
4. Erstkommunikanten
5. Messdiener
6. Allerheiligstes
7. Cäcilienchor
8. Landfrauen in ihrer Tracht
9. Pfarreifahnen
10. Erwachsene, Familien, Kinder

18. Sa. 17.00 Uhr Hl. Messe zum Sonntag.
(JM für Erwin Vonlanthen-Zurkinden; Hanni Käser-Vonlanthen; Peter Siffert; Hugo Schöpfer; Emerith Hayoz; André Hayoz; Marie-Therese Hayoz-Siffert).
Kollekte: Für die Flüchtlingshilfe der Caritas Schweiz.

19. 12. Sonntag im Jahreskreis.

21. Di. 8.00 Uhr Hl. Messe.

24. Fr. 19.00 Uhr Dankgottesdienst.

26. **13. Sonntag im Jahreskreis.**
10.15 Uhr Hl. Messe.
(1. JM für Erna Schafer und für Bruno Schaller-Krattinger).
Kollekte: Papstopfer – Peterspfennig.

28. Di. 8.00 Uhr Hl. Messe.

Veranstaltungen

● Frauengemeinschaft / Frauentreff

- Sonntag, 12. Juni: 10.15 Uhr Hl. Messe.
Anschliessend Abschlussfest
zur Vereinsauflösung.

● Gemeinsamer Mittagstisch

- Dienstag, 28. Juni: 11.30 Uhr
im Gasthof St. Jakob in Wünnewil.
Anmeldung obligatorisch bis
jeweils Freitagmittag auf der
Gemeindeverwaltung:
Telefon 026 497 57 06

● Landfrauen

- Freitag, 3. Juni: Backen im Ofenhaus.
Verkauf von 9.00 bis 11.00 Uhr
beim Ofenhaus.
- Mittwoch, 15. Juni: Blumen
für Fronleichnam bereitstellen.
- Donnerstag, 16. Juni: 9.00 Uhr Hl. Messe.
Alle Trachtenfrauen sind herzlich
willkommen.

● Senioren-Arbeitsgruppe

- Donnerstag, 23. Juni: Seniorenausflug.
Gemütliche Fahrt via Riggisberg ins
Berner Oberland und zurück durchs
Simmental und über den Jaunpass.
Anmeldung bis am 9. Juni 2022.

● Witwentreff

- Dienstag, 28. Juni: 14.00 Uhr im UG
des Gasthofs St. Jakob.



Wandern

Wir treffen uns jeweils am **Mittwoch um 10.00 Uhr** vor dem Begegnungszentrum in Flamatt. Diese Zeit gilt für das ganze Jahr. In Ausnahmefällen kann die Startzeit ändern. Im Zweifelsfall informieren Sie sich bei einer der untenstehenden Kontaktpersonen. Wir machen leichte bis mittlere Wanderungen von zwei bis drei Stunden und wandern bei jedem Wetter.

Auskunft:
Andreas und Eelke Schmutz,
Flamatt, Telefon 031 741 56 20

Marius Raemy, Wünnewil
Telefon 026 496 18 42

Martha Balmer, Ueberstorf
Telefon 031 741 13 71

Velofahren

In den Monaten Mai und Juni starten wir jeden Mittwoch um 13.30 Uhr an verschiedenen Standorten gem. Ausschreibung am Dienstag in der Agenda der Freiburger Nachrichten oder persönlichem Mail.

Kontakte:
Hans Frischknecht, Wünnewil,
Telefon 026 496 10 96 / 077 412 39 75

Peter Poffet, Schmitten,
Telefon 026 496 16 96 / 079 648 52 47

Gottesdienstordnung

Juni 2022

3. **Herz-Jesu-Freitag.**
9.00 Uhr Hl. Messe. Herz-Jesu-Andacht
und Segen.

5. **Pfingsten.**
10.30 Hl. Messe. (Chor).
(JM für Marius Schöpfer).
*Kollekte: Für die Kirche in Kiralyhelmeç
(Heimatpfarre von Norbert Talpas).*

9. Do. 8.30 Uhr Hl. Messe.

12. **Dreifaltigkeitssonntag.**
19.00 Uhr Hl. Abendmesse.
Kollekte: Für das Elisabethenwerk.

15. Mi. 8.15 Uhr Morgengebete.

16. **Do. Fronleichnam.**
19.00 Uhr Hl. Abendmesse.
Kollekte: Für das Kloster Magere Au.

19. **12. Sonntag im Jahreskreis.**
10.30 Uhr Hl. Messe.
*Kollekte: Für die Flüchtlingshilfe
der Caritas Schweiz.*

22. Mi. 19.00 Uhr Hl. Messe in der Kapelle
Sensebrücke.

23. Do. 8.30 Uhr Hl. Messe.
(JM für Cataldo-Aldo Pichierri-Tauss).

26. **13. Sonntag im Jahreskreis.**
19.00 Uhr Hl. Abendmesse.
Kollekte: Papstopfer-Peterspfennig.

Gottesdienste im Pflegeheim Auriéd

- **Mittwoch, 8. Juni:**
10.00 Uhr reformierter Gottesdienst.
- **Mittwoch, 22. Juni:**
10.00 Uhr katholischer Gottesdienst.

Veranstaltungen

● Gemeinsamer Mittagstisch

- Dienstag, 14. Juni, 11.30 Uhr
Hotel Ristorante Moleson in Flamatt.
Anmeldung obligatorisch bis
jeweils Freitagmittag auf der Gemeinde-
verwaltung: Telefon 026 497 57 06

● KAB

- Mittwoch, 22. Juni: 19.00 Uhr
Hl. Messe in der Kapelle Sensebrücke.
Anschliessend gemütliches
Beisammensein.

● Senioren Arbeitsgruppe

- Siehe Agenda Wünnewil.

● 60 plus – ökumenische Gruppe

- Siehe Agenda Wünnewil.

Veranstaltungen Firmweg 15+

● 6. Klasse

- Der Termin zur Informationsveranstal-
tung «Firmweg 15+» wird euch mit einer
persönlichen Einladung zugeschickt.

● 8. Klasse

- Samstag, 11. Juni: 10.00 bis ca. 13.30 Uhr
«Töffli-Wallfahrt». Ausweichdatum:
Samstag, 18. Juni. Treffpunkt: Kirchplatz
Wünnewil um 10.00 Uhr.

● Alle

- Donnerstag, 16. Juni: Fronleichnam.
9.00 Hl. Messe
und anschliessend Prozession.
- Freitag, 24. Juni:
19.00 Uhr Dankgottesdienst in Wünnewil.

weitere Informationen unter
www.pfarrei-wuefla.ch/firmung-15

Heilige und Namenstage im Juni

1. Hl. Justin
2. Hl. Marcellinus und Petrus
3. Hl. Karl Lwanga; hl. Klothilde
5. Hl. Bonifatius
6. Hl. Norbert
11. Hl. Barnabas
13. Hl. Antonius von Padua
15. Hl. Vitus
16. Hl. Benno
19. Hl. Romualda
21. Hl. Aloisius von Gonzaga
22. Hl. Paulinus; hl. Thomas Morus;
hl. John Fisher
24. Hl. Johannes der Täufer (Geburt)
26. Hl. Anthelm (Genf)
27. Hl. Cyrill
28. Hl. Irenäus
29. Hl. Petrus und Paulus
30. Hl. Otto



Ein herzliches Vergelt's Gott

den Verantwortlichen der Frauengemeinschaft und der Pfarreimusic, die in diesem Jahr die Fastensuppe serviert haben. Das gemeinsame Essen an diesen beiden Tagen gab uns Gelegenheit zur Begegnung, zum Kennenlernen und für viele interessante Gespräche.

Ein herzliches Vergelt's Gott auch an Frau Klara Schaller, die seit vielen Jahren mithilft bei der Organisation der Fastensuppe.

Paul Sturny, Pfarrer

Doppelnummer Juli/August- Pfarrblatt



Für die Monate Juli und August gibt es nur ein Pfarrblatt.

Die Jahresgedächtnisse für die beiden Monate müssen **bis spätestens am 3. Juni 2022** gemeldet werden.

Vielen Dank.

Das Pfarreisekretariat

Wallfahrten 2022

Sachseln/Flüeli/Ranft: 26. Juni 2022:

Priesterliche Begleitung: Pfr. Niklaus Kessler

Mariazell / 22. bis 26. August 2022

Diese Reise ist ein Mix aus Geistigem, Kultur und Natur. Bei der Hinfahrt ist unser erstes Ziel der Wallfahrtsort Maria Taferl, hoch über dem Donautal gelegen. Wir dürfen uns auch auf den Besuch der Stiftskirche in der Stadt Melk freuen, ein Weltkulturerbe, welches direkt an der Donau liegt. Einen weiteren Höhepunkt werden wir in Annaberg erleben: die gotische St. Annenwallfahrtskirche. In Mariazell besichtigen wir die Basilika und lassen uns während unseres Aufenthaltes von der Spiritualität dieses Ortes inspirieren. Das Rahmenprogramm führt uns ins Salztal, in eines der grössten Naturschutzgebiete Österreichs sowie in die Romantikstadt Steyr. Die Fahrten zum Traunsee und zum St. Wolfgangsee werden weitere unvergessliche Erlebnisse bieten. Reiseleitung: Berthold Rauber; Priesterliche Begleitung: Pater Thomas Sackmann.

Einsiedeln/Rosenkranzsonntag/ 2. Oktober 2022

Organisation sämtlicher Reisen:
Horner Reisen; Telefon 026 494 56 56

www.horner-reisen.ch

E-Mail: info@horner-reisen.ch

Reiseleitung sämtlicher Reisen:

Berthold Rauber, 079 175 31 02

E-Mail: rauber.berthold@rega-sense.ch

Erstkommunion 2022

«**V**er**t**ra**u** **m**ir, **i**ch **b**in **d**a.»



Erstkommunionfeier der Kinder aus Wünnewil, Flamatt, Neuenegg
am Sonntag, 1. Mai 2022 in Wünnewil



PFINGST- KONVERT

CantaSense



René Perler, Bassbariton
Gregor Ehram, Orgel
Bernhard Pfammatter, Leitung

Werke von Alain, Fauré, Tallis, Rheinberger,
Victoria u. a.

Sonntag, 5. Juni 2022, 18:00 Uhr
Pfarrkirche Wünnewil

Kollekte
www.cantasense.ch

Die Seite des Pfarreirates

Liebe Pfarreiangehörige

Wir laden Sie herzlich zur nächsten Pfarreiversammlung ein, die wie folgt stattfindet:

**Mittwoch, 1. Juni 2022, um 19.30 Uhr
im katholischen Kirchenzentrum Flamatt**

Traktanden:

1. Protokoll der Pfarreiversammlung vom 1. Juni 2021
(wird nicht verlesen, kann im Pfarreisekretariat eingesehen werden)
2. Jahresbericht 2021 des Pfarreirates
3. Jahresbericht 2021 der Pastoralgruppe
4. Bestätigung Pfarreikassier und Änderungen Finanzkommission
5. Gasthof St. Jakob
6. Rechnung 2021 und Bericht der Finanzkommission
7. Budget 2022 und Bericht der Finanzkommission
8. Stand Renovation Kirche Flamatt
9. Verschiedenes

Das Protokoll 2021, die Rechnung 2021 sowie das Budget 2022 kann ab Dienstag, den 17. Mai 2022, im Pfarramt Wünnewil, Kurgässli 2, 3184 Wünnewil eingesehen bzw. eine Kopie abgeholt werden. Telefon 026 496 11 38

Alle Pfarreibürger ab 16 Jahren, ungeachtet ihrer Nationalität, sind herzlich zur Versammlung eingeladen.

Mit besten Grüßen

Der Pfarreirat

Besuchen Sie unsere Homepage: www.pfarrei-wuefla.ch

Weltjugendtag Lissabon 1. bis 6. August 2023

Der internationale Weltjugendtag (WJT) findet 2023 in Portugal statt. Er ist ein Treffen von jungen Menschen, die ihren Glauben und die Gemeinschaft feiern und dauert eine Woche. Die Jugendseelsorge Deutschfreiburg startet schon jetzt mit der Planung und freut sich, mit vielen jungen Menschen zwischen 15 und 35 Jahren auf die Reise zu gehen.

Ausnahmsweise weiss die Jugendseelsorge Deutschfreiburg schon im April 2022, was im August 2023 auf der Agenda steht. Wir reisen in die wunderschöne Stadt Lissabon, nach Portugal an den WJT. Das grösste internationale Jugendtreffen der kath. Kirche. Wir hoffen, dass sich möglichst viele Junge aus der Region Deutschfreiburg unserer Gruppe anschliessen. Diese Reise ist also ein Anlass, bei dem sich alle Seelsorgeräume mit der Juseso verlinken können. Besonders toll ist, dass der Weltjugendtag in Europa stattfindet. Wenn die Hin- und Rückfahrt geschickt organisiert wird, können wir sogar klimaschonend ohne Flugzeug hinreisen. Vielleicht gibt es sogar noch einen Zwischenhalt in Frankreich oder Spanien.

Der internationale Weltjugendtag dauert eine Woche. Ein vielfältiges Rahmenprogramm vor dem Treffen ermöglicht eine Verlängerung der Reise. Neben besinnlichen Anlässen, grossen Gottesdienstfeiern mit dem Papst, internationalem Austausch, Party usw. steht auch das Kennenlernen des Gastgeberlandes auf dem Programm. Gastfamilien beherbergen die jungen Menschen und geben einen Einblick in ihr Leben und ihre Kultur. So wird diese Reise sicherlich zu einem unvergesslichen Erlebnis.

Die Hauptwoche des internationalen WJT findet vom 1. bis 6. August in Lissabon statt. Zuvor heisst es, den Rucksack packen und sich auf den sommerlich warmen Süden, das Meer und das neue Land vorbereiten. Die Juseso wird immer wieder informieren, wie der Stand der Planung ist.



Meldet euch an, kommt mit!

Für weitere Infos: www.weltjugendtag.ch

Der Trailer zum Anschauen unter <https://youtu.be/HxtO3xybOw>

Die Anmeldephase startet im Herbst 2022. Bei einem Vortreffen werden sich die Teilnehmer:innen schon vorgängig kennenlernen.

Das Datum steht noch nicht fest. Aber klar ist, diese Reise wird ein grosses Erlebnis.

Für das Team der Jugendseelsorge
Monika Dillier



Fachstelle Katechese

katechese@kath-fr.ch | 026 426 34 25 | www.kath-fr.ch/defka

Kennenlerntag Godly Play am Samstag, 11. Juni 2022, 9.30 bis 16.00 Uhr, Viktor-Schwaller-Haus, Bildungszentrum Burgbühl, 1713 St. Antoni; Leitung: Elisabeth Schüsslbauer

Fachstelle Bildung und Begleitung

bildung@kath-fr.ch | 026 426 34 85 www.kath-fr.ch

Frauen z'Morge am Dienstag, 7. Juni 2022, ab 8.30 Uhr in der Kapelle, anschliessend im Bildungszentrum Burgbühl, 1713 St. Antoni. Kosten Frühstück: CHF 14.-; Organisation und Information: marie-pierre.boeni@kath-fr.ch

Sonnenaufgangsspaziergang mit meditativen Texten aus der Bibel am Dienstag, 21. Juni 2022, 4.30–9.00 Uhr morgens. Treffpunkt: Katholische Kirche Düdingen; Referent: Dr. Christoph Riedo, Düdingen. Gutes Schuhwerk (vorwiegend Wald- und Feldwege) wird empfohlen, eventuell Taschenlampe mitnehmen.

Wallfahrten 2022

Sachslen / Flüeli-Ranft: 26. Juni 2022; Priesterliche Begleitung: Pfarrer Niklaus Kessler

Mariazell: 22. bis 26. August 2022; Priesterliche Begleitung: Pater Thomas Sackmann; Reiseleitung: Berthold Rauber

Einsiedeln / Rosenkranzsonntag: 2. Oktober 2022; Reiseleitung: Berthold Rauber

Organisation sämtlicher Reisen: Horner Reisen; Telefon 026 494 56 56 www.horner-reisen.ch; E-Mail: info@horner-reisen.ch

Reiseleitung sämtlicher Reisen: Berthold Rauber, 079 175 31 02; 026 494 15 50 E-Mail: rauber.berthold@rega-sense.ch

Kontakt Regionalseite: Bistumsregionalleitung Deutschfreiburg, Kommunikation, Petra Perler, Bd de Pérolles 38, 1700 Freiburg, 026 426 34 19 / kommunikation@kath-fr.ch



Fachstelle Jugendseelsorge

juseso@kath-fr.ch | 026 426 34 55 | www.kath-fr.ch/juseso

Wenn es innerlich brennt – Suizidalität im Jugendalter – wie spreche ich das Thema an und hole mir Unterstützung? Am Mittwoch, 15. Juni 2022, 14.00–17.00 Uhr, Bd. de Pérolles 38, 1700 Freiburg; Leitung: Juseso Deutschfreiburg; Kosten: CHF 40.-; Anmeldung: bis 30. Mai 2022 an monika.dillier@kath-fr.ch



Adoray Freiburg

freiburg@adoray.ch www.adoray.ch/orte/freiburg

Nice Sunday Gottesdienst. Am Sonntag, 5. Juni 2022, 19.00 bis 20.00 Uhr, in der Pfarrkirche Schmitten.

Adoray Lobpreisabend. Am Sonntag, 12. u. 26. Juni 2022, um 19.30 Uhr in der Hauskapelle des Convict Salesianum, Av. du Moléson 21, 1700 Freiburg. Kontakt: freiburg@adoray.ch



WABE-Wachen und Begleiten

Seebezirk: 031 505 20 00 Sensebezirk und deutschsprachiger Saanebezirk: 026 494 01 40

Trauercafé am Sonntag, 11. Juni 2022; 14.30–16.30 Uhr, Café Bijou (ssb Tafers). Das Trauercafé wird von ausgebildeten und erfahrenen Trauerbegleitenden moderiert. Der Eintritt ist frei und erfolgt ohne Voranmeldung.

Ökumenische Erwachsenenbildung Murten / Meyriez 2022

4. Natur – Silvia Baumung: Die Kräfte und Wohltaten der Natur erleben, am Mittwoch, 15. Juni 2022, 19.30 Uhr, reformiertes Kirchgemeindehaus Murten, Dt. Kirchgasse 20; weitere Infos: www.pfarrei-murten.ch



Und wieder ein Berg

Hochfest der Heiligen Dreifaltigkeit: 12. Juni 2022

So manches Ereignis wird von den biblischen Verfassern auf einem Berg angesiedelt. So auch die Abschiedsszene Jesu von seinen elf Jüngern (Mt 28, 1–20). Ja, es waren nicht mehr zwölf! Einer der zwölf, nämlich Judas, hatte sich das Leben genommen als er erkannte, dass aufgrund seines Verrats über Jesus das Todesurteil verhängt wurde.

Doch das alles lag nun schon Tage (oder Wochen?) zurück. Jesus war von den Toten auf-erstanden. Dieser «Vorgang» wird von den Evangelisten unterschiedlich, zum Teil auch widersprüchlich geschildert. Das muss uns weder stören noch im Glauben erschüttern. Es geht wohl in erster Linie um die Schilderung eines inneren intensiven Erlebens jener Personen, die den toten Jesus als lebendig und strahlend erfahren hatten. Innere Erfahrungen lassen sich schwerlich in Worte fassen. Also behelfen wir uns mit Symbolgeschichten, Bildern und Sinn-Bildern. So auch die Evangelisten.

Im Text bei Matthäus fällt auf, dass der Berg des Abschieds keinen Namen hat. Es gibt also keine klare Ortsbezeichnung! Der Text spricht vage von einem Berg in Galiläa. Galiläa war die engere Heimat



Jesu. Dort hatte alles angefangen mit Jesus und seiner Anhängerschaft. Hierhin verlegt Matthäus auch das letzte Kapitel seiner Niederschrift. Die irdische Geschichte mit Jesus findet nun in Galiläa ihren Abschluss auf einem Berg, einem Ort, wo man gefühlsmässig Gott näher ist als anderswo.

Noch einmal richtet Jesus an diesem symbolträchtigen Ort das Wort an die elf Getreuen. Das, was sie bei Jesus gelernt haben, das sollen sie in alle Welt tragen, zu allen Menschen, zu allen Völkern. Die Botschaft ist universal! Jesus steht dabei auf einem Berg, sozusagen im Zeichen der besonderen Gottesnähe. Eigentlich ist er ja schon in Gott – als

Sohn. Denn das Ganze ist ja eine Szene, die sich nach Tod und Auferstehung abspielt. War Jesus zu seinen Lebzeiten in auffallender Weise vom Geist Gottes, dem Geist seines Vaters, durchdrungen, dann jetzt in vollkommener Weise.

Das ist es wohl, was Matthäus zum Ausdruck bringen will, wenn er Jesus sagen lässt, die Jünger sollen ausdrücklich zu den Menschen im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes sprechen. Es ist dies die Heilige Trinität, die dreifaltige und gleichzeitig drei-eine Gottheit, die hier hervorgehoben wird. Und auf den Namen dieser göttlichen Dreiheit oder dieses drei-einen Gottes sollen die Menschen getauft werden.

Es folgt noch ein letztes Wort Jesu: «Ich bin mit euch alle Tage bis zum Ende des Weltlaufs.» Dann bricht der Text ab.

Matthäus verzichtet darauf, Jesus entschweben zu lassen. Wozu auch? Die Zusage seiner starken und geheimnisvollen Präsenz in der ebenso geheimnisvollen Dreifaltigkeit – müsste das nicht auch uns genügen?

kath.ch/Ingrid Grave

Brunnen für eine Schule

Die Kongregation der Töchter von der Darstellung Mariens im Tempel wurde im 19. Jahrhundert in Italien gegründet, um Kinder und junge Mädchen zu betreuen. Die Schwestern sind heute in Italien, Indien, Dschibuti und Somalia tätig und betreiben Schulen, Internate, Waisenhäuser und Leprazentren und kümmern sich um alte Menschen.

In Indien betreiben die Schwestern beispielsweise in Dhabhadam in der Diözese Eluru ein Internat, in dem 140 bis 150 Kinder aus abgelegenen Dörfern in der Urwaldregion wohnen und lernen. Es ist für diese Kinder die einzige Möglichkeit, überhaupt eine Schule zu besuchen. Die Menschen in der Region sind sehr arm, sie verdienen sich zumeist als Tagelöhner und leben von der Hand in den Mund. Kaum jemand kann lesen

Der Brunnen wird gesegnet.



und schreiben, Alkoholmissbrauch ist weit verbreitet, viele Familien werden dadurch zerstört.

Für die Kinder wäre ein Leben unter ebenso prekären Bedingungen bereits vorgezeichnet, wenn die Schwestern ihnen nicht die Möglichkeit geben würden, eine Schule zu besuchen. Die Früchte sind sichtbar: Der Analphabetismus geht zurück, es gibt weniger Kinderarbeit und weniger Kindererben. Manche der ehemaligen Schüler haben inzwischen sogar studiert. Insgesamt setzt sich immer mehr das Bewusstsein durch, dass Bildung ein Schlüssel zu einer besseren Zukunft ist.

Nun gab es aber ein Problem. Die Schwestern hatten nur einen Brunnen, der immer mehr Probleme bereitete, so dass die

Wasserversorgung des Internates, der Schwestern selbst und der umliegenden Bevölkerung nicht mehr gewährleistet war. Vor allem ältere Menschen aus der Nachbarschaft sind darauf angewiesen, das Trinkwasser bei den Schwestern zu schöpfen. Unsere Wohltäter haben mit 7700 Euro geholfen, so dass die Schwestern einen neuen Brunnen bekommen haben. Ein herzliches Vergelt's Gott.

Kirche in Not

Cysatstrasse 6, 6004 Luzern,
Telefon 041 410 46 70
info@kirche-in-not.ch;

www.kirche-in-not.ch

Konto PC 60-17200-9;
IBAN 55 0900 0000 6001 7200 9

Humor

**OPTIMISTEN
WANDELN
AUF DER WOLKE,
UNTER DER
DIE ANDERN
TRÜBSAL BLASEN.**



Welches Instrument spielt Gott? Tuba! Es heisst doch: Vater unser, der TUBIST im Himmel.



Frage: Warum dürfen Frauen nicht Priester werden? Antwort: Weil beim Letzten Abendmahl keine Frauen dabei waren. Gegenargument: Es waren beim letzten Abendmahl auch keine Polen dabei...



«Bitte, Herr Professor», fleht die verzweifelte Mutter am Telefon. «Mein Sohn macht heute zum zweiten Mal sein Staatsexamen. Und er hat gesagt, wenn er wieder durchfalle, werde er sich sofort erschiessen.» «Keine Sorge, gnädige Frau», antwortet der Professor betont höflich. «Bei seinem anatomischen Kenntnissen wird ihr Sohn weder den Kopf noch das Herz treffen.»

An einem Baggersee hört ein Wanderer Hilferufe. Zwanzig Meter vom Ufer entfernt strampelt ein Mann im Wasser. Schon hat der Wanderer die Oberkleidung abgeworfen, die Schuhe ausgezogen und setzt zum Hechtsprung an, um den Mann zu retten, da brüllt dieser: «Hilfe! Ich habe keinen Grund!» «Und warum schreien Sie dann so?», ruft der Wanderer zurück, zieht sich wieder an und geht kopfschüttelnd weiter.



Die Wirtin des Restaurants, in dem wir regelmäßig einkehrten, war eine sehr gut gepolsterte Frau. Unser damals kleines Töchterchen liess sich gern von ihr herumtragen. Als die Kleine selber gehen konnte, rannte sie der Wirtin jeweils entgegen und liess sich umarmen. Da unsere Tochter sonst niemandem solche Zuneigung zeigte, fragte ich sie, warum sie diese Frau so gut mochte. Ohne Zögern sagte sie: «Weil sie so schön weich ist!»



Ein Kapuziner und ein Jesuit fahren zusammen im selben Zugabteil. Der Jesuit sagt mit Blick auf den roten Bart des Mönchs: «Man sagt, Judas Iskariot habe einen roten Bart gehabt...» – Antwortet der Kapuziner: «Das weiss ich nicht, aber eines steht jedenfalls fest, er war in der Gesellschaft Jesu!...»



Treffen sich zwei Rühreier. Fragt das eine: «Wie geht's?» Antwortet das andere: «Ich bin irgendwie so durcheinander.»



Der Philosoph Hegel wurde einmal durch einen Diener unvermittelt in seinen Studien gestört, weil im Haus ein Brand ausgebrochen war. Hegel sah den Diener befremdend an, schüttelte den Kopf und sagte dann: «Sag das doch meiner Frau! Weissst du denn nicht, dass ich mich um häusliche Dinge nicht kümmerge?» Und blieb ruhig am Schreibtisch sitzen.

AZB
CH - 1890 Saint-Maurice



Seelsorgeteam der Seelsorgeeinheit

Hubert Vonlanthen Pfarrmoderator	Pfarramt Schmitten, Gwattstrasse 3 hubert.vonlanthen@kath-fr.ch	026 496 11 50
Paul Sturny, Pfarrer	Pfarramt Wünnewil, Kurgässli 2	026 496 11 38
Brigitta Aebischer Pfarreibeauftragte Bezugsperson	Pfarramt Ueberstorf, Kurgässli 12	031 741 02 61
Norbert Talpas, Pastoralassistent	Pfarramt Flamatt, Austrasse 11	031 741 06 24
Marius Hayoz, Pastoraler Mitarbeiter	Pfarramt Schmitten, Gwattstrasse 3	026 496 11 50
Heidi Kaeser, Pastorale Mitarbeiterin	Pfarramt Schmitten, Gwattstrasse 3	026 496 11 50
Volodymyr Horoshko, priesterlicher Mitarbeiter	Austrasse 11, 3175 Flamatt	079 630 12 46
Damien Favre, kirchlicher Jugendarbeiter	Pfarramt Flamatt, Austrasse 11 damien.favre@kath-fr.ch	076 520 95 80

Adressen und Telefonnummern der Pfarrei

Pfarramtsekretariat	Di, Do und Fr 13.00 bis 17.00 Uhr Ursula Spicher, Kurgässli 2, Wünnewil pfarramt@pfarrei-wuefla.ch	026 496 11 38
Sakristan Wünnewil und Flamatt	Giuseppe Maierà, Bernstrasse 21B, Flamatt	079 606 55 98
Pfarreipräsident	Carsten Beier, Akazienweg 27, Wünnewil	026 497 90 70
Pastoralgruppe	Renate Affolter, Stritenstrasse 43, Neuenegg	031 741 47 37

Weitere nützliche Angaben wie Email-Adressen oder Kontaktangaben zu den Pfarrvereinen finden Sie auf unserer Webseite www.pfarrei-wuefla.ch.